

Schreibers Mühle



Luffkurorf Alpen

Panorama

photo Krapohl

Die „**Schreibers Mühle**“ ist mit Sicherheit die älteste der insgesamt sieben Windmühlen im Gemeindegebiet. Sie gehörte ursprünglich dem Grafen von Bentheim-Steinfurt, dem letzten Herren von Alpen im Verband von Kurköln. Noch heute sind auf einem stark verwitterten Wappenstein am Mühlenturm einige Zacken der Grafenkrone auszumachen. Die steinerne Mühle wurde nach dem großen Brand von 1716 um 1720 errichtet, als Ersatz für eine Bockwindmühle, die damals mit dem größten Teil der Stadt in Flammen untergegangen war.



Weitere Informationen
und Quellenangaben
siehe QR-Code.

In **Karten von Tranchot** (*Geograph*) heißt die Mühle „Moulin d'Alpen“ – dieses lässt fast auf ein Adelsprädikat schließen. Es ist unbekannt, wann die Mühle in Privathand übergegangen ist. Es muss vor 1852 gewesen sein, als ein W. Baumann die Mühle aufgrund seiner Auswanderung verkaufte. Ihren jetzigen Namen hat sie von der Müllerfamilie Schreiber, der das Anwesen zuletzt gehörte.



Flügel besaß die Mühle schon vor dem 1. Weltkrieg nicht mehr. Sie wurde aber weiter mit Motorkraft betrieben, bevor der Betrieb Ende der 1920er Jahre eingestellt wurde. Danach hat man sie dem Verfall überlassen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Steine nach und nach abgetragen und zu anderen Zwecken verwendet. Danach hat man dem verbleibenden Stumpf zum Schutz vor weiterem Verfall einen Dachstuhl aus Holz mit Teerpappe aufgesetzt. Seit den 1970er Jahren ist auch dieser nicht mehr vorhanden. Aus Sicherheitsgründen wurde das heutige Metalltor und Geländer eingebaut.